

Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2024/2025

Prof. Dr. Malte Dominik Krüger

(Systematische Theologie und Religionsphilosophie)

Hauptseminar: Krieg. Zur Wahrnehmung und Deutung bewaffneter Konflikte (Di 14-16h, mit Prof. Dr. Friedemann Voigt)

Über den Krieg und nicht über den Frieden zu reden, erschien lange Zeit Ausdruck einer sowohl politisch wie moralisch fragwürdigen Haltung. Die gegenwärtigen Kriege machen aber deutlich, dass eine Beschäftigung mit der Realität bewaffneter Konflikte auch für uns in Europa notwendig ist. Was ist Krieg? Wie lassen sich bewaffnete Konflikte in Geschichte und Gegenwart verstehen? Wie werden Kriege begründet und wie werden sie kritisiert? Das Seminar stellt Theorien des Krieges und der Feindschaft vor und diskutiert deren wichtigste Argumente. Dies soll anhand klassischer und aktueller Texte geschehen. Hierbei werden wir im Seminar stets auch gegenwärtige Kriege und Konflikte im Blick haben, die besonders in Europa wahrgenommen werden und den politischen Diskurs bestimmen.

Literatur:

- Thomas Jäger/Rasmus Beckmann (Hg.), Handbuch Kriegstheorien, Wiesbaden 2011.
- Jens Hildebrandt/David Wachter (Hg.), Krieg. Reflexionen von Thukydides bis Enzensberger, St. Ingbert 2014.
- Bernd Hüppauf, Was ist Krieg? Zur Grundlegung einer Kulturgeschichte des Kriegs, Bielefeld 2013.

Hauptseminar: Argumente für Gott? „Gottesbeweise“ – ihre Problematik und ihre Wahrheit (Di 16-18h, mit Prof. Dr. Arbogast Schmitt)

Die Fragen, ob und wie man für Gott argumentieren kann, verdichten sich in dem Projekt, das man in der Regel als „Gottesbeweis(e)“ bezeichnet. Seit der Antike bis in unsere Gegenwart versucht man auf diese Art und Weise zu klären: Existiert Gott? Bis heute ist die Frage nach der Gültigkeit der Gottesbeweise umstritten – und hängt von den wissenschaftstheoretischen Kontexten und epistemischen Voraussetzungen ab. Das Seminar wird in die klassischen Gottesbeweise bei Platon, Aristoteles und Anselm von Canterbury und ihrer Transformation bei Thomas von Aquin und René Descartes einführen, um dann sich deren Kritik bei David Hume und Immanuel Kant anzuschauen. Ein Schwerpunkt am Schluss wird die Diskussion moderner und aktueller Gottesbeweise sein, die derzeit umstritten sind. Hierbei wird auch stets die Frage mitlaufen, inwiefern der Gott der Vernunft dem Gott des Glaubens widersprechen kann.

Literatur:

- Joachim Bromand/Guido Kreis (Hg.), Gottesbeweise von Anselm bis Gödel. Berlin 2011 (bitte anschaffen).
- Arbogast Schmitt, Gibt es ein Wissen von Gott? Plädoyer für einen rationalen Gottesbegriff, Heidelberg 2019.
- Malte Dominik Krüger, Natürlich glauben? Zum Problem der natürlichen Theologie, in: Transzendenz und Rationalität, hg. v. Elisabeth Gräb-Schmidt/Benjamin Häfele/Christian P. Hölzchen, Leipzig 2019, 143-163.

Hauptseminar: Memoria, Mimesis, Medien. Wirklichkeit und ihre Darstellung (Di 18-20h, mit Prof. Dr. Arbogast Schmitt)

Was geschieht, wenn wir auf „TikTok“ uns Bildsequenzen anschauen? Was passiert, wenn wir uns an das erinnern, was vor wenigen Minuten passiert ist? Darauf antwortet eine breite und auf Aristoteles zurückgehende Tradition: Wir ahmen etwas in gewisser Weise nach, wenn wir Wirklichkeit darstellen. Aristoteles nennt dies „mimesis“. Diese Nachahmung kann in unterschiedlichen Weisen geschehen – und ist offenbar in gewisser Hinsicht auch mit dem verwandt, was wir Erinnerung („memoria“) nennen. Damit sind komplizierte Fragestellungen und aufregende Entdeckungen verbunden, wenn etwa der digitale Raum mit seiner Logik des Imaginären in aktuellen Theorien als mimetische Struktur beschrieben wird. Das Seminar wird in die klassische Theorie des Aristoteles zu Erinnerung und Nachahmung einführen, dann wirkmächtige Kritiken („Genieästhetik“ u.ä.) der Mimesis und Repräsentation vorstellen und schließlich die Wiederentdeckung der Mimesis in (spät-) modernen Medien- und Techniktheorien sondieren. Hierbei ist auch immer wieder die Frage nach den Medien des Nachahmens und ihrer Geschichte präsent.

Literatur:

- Aristoteles, Poetik, Übersetzt und erläutert von Arbogast Schmitt, Berlin 2008.
- Friedrich Balke, Mimesis zur Einführung, Hamburg 2018.
- Erich Auerbach, Mimesis. Dargestellte Wirklichkeit in der abendländischen Literatur, (Sonderausgabe) Tübingen 2001.
- Walter Benjamin, Über das mimetische Vermögen, in: Rolf Tiedemann/Hermann Schweppenhäuser (Hg.): Gesammelte Schriften II. Band 1, Frankfurt am Main 1977.
- Karl-Heinz Ott, Die vielen Abschiede von der Mimesis, Stuttgart 2010.
- Rosa Eidelpes, Entgrenzung der Mimesis. Georges Bataille - Roger Caillois - Michel Leiris, Berlin 2018.